

Tsunami-Warnungen nach starkem Erdbeben an Russlands Ostküste

Nach einem starken Erdbeben der Magnitude 8,0 vor Russlands fernöstlicher Küste wurden Tsunami-Warnungen erlassen. Die Lage entwickelt sich weiter – lesen Sie die neuesten Informationen dazu.



Nach einem Erdbeben der Stärke 8,0, das die abgelegene und dünn besiedelte Fernostküste Russlands erschütterte, wurden Tsunami-Warnungen ausgegeben. Dies gab das United States Geological Survey (USGS) am Mittwoch bekannt.

Details zum Erdbeben

Das Beben ereignete sich etwa 136 Kilometer von Petropavlovsk-Kamchatsky entfernt in Russland, in einer Tiefe von 19 Kilometern, so die Berichte des USGS.

Tsunami-Warnungen erlassen

Für die Hawaiianischen Inseln wurde eine Tsunami-Warnung ausgesprochen, ebenso für Teile der Aleuten in Alaska. Auch an den Küstenregionen Japans sind Tsunami-Warnungen aktiv. Die japanische Meteorologische Agentur warnte, dass Wellen von bis zu 1 Meter Höhe möglich sind, berichtete der öffentliche Rundfunk NHK.

Einfluss auf die Region Kamtschatka

„Basierend auf den vorläufigen Erdbebenparametern sind weitreichende, gefährliche Tsunamiwellen möglich“, sagte das Pacific Tsunami Warning Center. Das Epizentrum des Erdbebens liegt vor der Küste der weitläufigen Kamtschatka-Halbinsel, die eine sehr dünn besiedelte Region Russlands darstellt.

Evakuierungsmaßnahmen in Sachalin

Auf der Insel Sachalin, die südwestlich des Epizentrums liegt, wurden laut dem Gouverneur von Sachalin, Valery Limarenko, Evakuierungsmaßnahmen ergriffen, berichtete RIA News. Die Situation wird weiterhin genau beobachtet und der Artikel wird aktualisiert, sobald neue Informationen vorliegen.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at